



Fiegen schafft Olympia-Qualifikation

Leichtathlet im ersten Anlauf bereits unter der Norm über 800 m. Seite 53

May meldet sich eindrucksvoll zurück

Triathletin holt Platz sechs beim Weltcup-Durchgang in Madrid. Seite 61



Am Samstag Finale der Coupe de Luxembourg im Stade Josy Barthel

Grevenmacher feiert vierten Pokalerfolg

Rosport gerät bereits vor der Pause auf die Verliererstraße / Frühzeitiger Platzverweis für Huss

VON PAUL JAAQUES

Der CS Grevenmacher trug sich am Samstag zum vierten Mal in das Palmarès der Coupe de Luxembourg ein. Die Moselaner wurden in der 84. Auflage des Pokalfinales ihrer Favoritenrolle gerecht und landeten einen ungefährdeten 4:1-Erfolg gegen den FC Victoria Rosport.

In der Begegnung mit Derbycharakter stellte der CSG bereits in den ersten 30' die Weichen zum Sieg. Selbst eine Unterzahl während einer Stunde Spielzeit warf die Mannschaft von Trainer Claude Osweiler nicht aus der Bahn. Für Rosport gab es demnach bei der ersten Finalteilnahme kein Happy end. Der FC Victoria zeigte im Stade Josy Barthel über weite Strecken zu viel Respekt und kam erst in der Schlussphase, als das Spiel längst entschieden war, zu Torchancen.

Nach nervösem Beginn von beiden Seiten fiel nach 11' völlig unerwartet das 1:0 für Grevenmacher. Steimetz versetzte mehrere gegnerische Abwehrspieler und bediente Munoz, der keinerlei Probleme hatte, um die Moselaner in Führung zu schießen. Nach dem Rückstand zeigte Rosport zwar eine energische Reaktion, zu Torchancen kam die Mannschaft um Spielführer Zöllner aber nicht. Ein von Zöllner getretener Freistoß verfehlte das Ziel und dann zeigte sich Boussi zu eigensinnig. Grevenmacher dagegen zeigte sich opportunistisch im Ausnutzen seiner Torchancen. Allerdings gab die Rosporter Abwehr auch beim zweiten Gegentreffer keine gute Figur ab. Steimetz bediente in der 24.' Huss mit einem weiten Pass, der CSG-Kapitän spielte seine Schnelligkeit aus und behielt auch beim Abschluss die Nerven.

Frühzeitige Vorentscheidung

Der Torjubel des Schützen war dann weniger schön, denn nach einigen obszönen Gesten an die Adresse des Rosporter Anhangs sah Huss die Rote Karte. Rosport lag demnach frühzeitig mit zwei Toren in Rückstand, konnte aber während einer Stunde in Überzahl agieren. Dieser Tatbestand hatte allerdings praktisch keine Auswirkungen auf das Spielgeschehen. Grevenmacher hatte die Fäden fest in der Hand und bei Rosport fand der ballführende Spieler nur selten eine Anspielmöglichkeit. Lediglich bei zwei Eckbällen musste CSG-Keeper Oberweis eingreifen.

Nach dem Seitenwechsel wirkte Rosport endlich entschlossener. Die eingewechselten Pott und Halimovic verstärkten die Offensive,



Der Anhang des CS Grevenmacher feierte den Pokalerfolg zusammen mit dem Team.

(FOTO: FABRIZIO MUNISSO)

aber trotzdem blieben Torchancen des FC Victoria Mangelware. So zeigte sich Wagner (55.') im Strafraum zu umständlich, und auch der Versuch von Halimovic (66.') war einfach zu schwach, um Oberweis zu überwinden.

Doppelschlag in Unterzahl

Innerhalb von 4' sollte dann die endgültige Entscheidung fallen. In der 68.' schlossen die Moselaner

einen perfekt vorgetragenen Konterangriff erfolgreich mit dem 3:0 ab. Di Domenico brauchte die maßgerechte Vorlage von Bozic nur noch über die Linie zu bringen. Und kurze Zeit später erhöhte der eben eingewechselte Thimmesch mit seiner ersten Ballberührung auf 4:0.

Dem FC Victoria drohte jetzt eine ähnliche Abfuhr wie vor Wochenfrist. Trotz der nicht mehr

abwendbaren Niederlage ergab sich Rosport diesmal aber nicht in sein Schicksal. Die Mannschaft von Trainer Reiner Brinsa bäumte sich in der Schlussphase noch einmal auf. Und als sich Wagner in der 81.' erfolgreich behauptete, war der Ehrentreffer des FC Victoria perfekt. Grevenmacher ging angesichts des sich abzeichnenden Erfolges nicht mehr mit äußerster Konsequenz zu Werke

und so kam Rosport zu weiteren Chancen. Beim CSG war mittlerweile auch Di Domenico verletzt ausgeschieden. Pfostentreffer von Zöllner und Pott waren in der Endphase die Beweise der Rosporter Bemühungen.

Grevenmacher - Rosport 4:1 (2:0)

GREVENMACHER: Oberweis, Turnau, Helbig, Albrecht, Lörig, Jänisch (74.' Engel), Steimetz, Di Domenico, Bozic (71.' Thimmesch), Huss, Munoz (61.' Sözen)

ROSPORT: Mond, Giese (53.' Pott), Paulos, Buschmann (74.' G. Gaspar), Habte, Berens, Eberhard, F. Gaspar (64.' Halimovic), Zöllner, Boussi, Wagner

Torfolge: 1:0 Munoz (11.'), 2:0 Huss (24.'), 3:0 Di Domenico (68.'), 4:0 Thimmesch (72.'), 4:1 Wagner (81.)

Gelbe Karten: Turnau (Grevenmacher), Giese, Paulos, Eberhard (Rosport)

Rote Karte: Huss (Grevenmacher 24.', grobe Unsportlichkeit)

Besondere Vorkommnisse: Grevenmacher beendete die Partie mit neun Akteuren. Di Domenico schied in der 80.' verletzt aus, als das Auswechsellkontingent bereits ausgeschöpft war. Grevenmacher ohne den gesperrten Fleck sowie die verletzten V. Schmitt, Heinz und Benlaribi. Rosport ohne die beiden Langzeitverletzten Weber und Güntepe.

Schiedsrichter: Pinto Da Costa, Crelo, Bourgnon

Zuschauer: 3 835



Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa begrüßten Akteure und Schiedsrichter.

(FOTO: FRANK WILTZIUS)